

Mir hat die Nacht geträumet (II.) ...

als ich mich vor dem Rathaus in einer langen Schlange wartender Menschen fand. Ein lautes Geschrei voller Aufregung ging durch die Menge und jeder fuchtelte wild mit Papieren und Briefen in der Hand herum. Erstaunlicher Weise ging es aber beständig voran und schneller als es den Anschein hatte. Schon drängte eine Gruppe die Flure entlang. Aber das Gegröle nahm ab. Plötzlich war es sogar ganz still. Ich stand vor einer geschlossenen Tür - wartend. Nach einer Weile öffnete sich die Bürotür und zwei Bürger kamen frohgelaunt aus der Amtsstube. Sie gingen ohne sich umzudrehen den Flur entlang, bis sie über die Treppe verschwanden. Man bat mich daraufhin hinein. Ich versicherte mich kurz, meine Papiere dabei zu haben, öffnete Tür und ging hinein.

An zwei Schreibtischen saßen sich in einem kleinen Raum zwei Beamte gegenüber. Sie lächelten freundlich und bedeuteten mir, mich hinzusetzen. Einige Papiere lagen vor ihnen auf dem Tisch. Während ich mich hinsetzte fiel mir ihre übertrieben aufrechte Sitzhaltung auf. Hände wurden nicht gereicht. Etwas unbequem, dachte ich bei mir. Doch ihre Hände und Unterarme lagen ganz entspannt auf der Tischplatte, während ihre Augen mich fest fixierten. Ich legte wortlos meine Papiere auf den Tisch vor ihnen nieder. Ihr Blick wandelte mit und richtete sich jetzt auf mein Schreiben. Unberührt lächelten sie weiter vor sich hin, hoben ihre Köpfe und brachen in unmotiviertes, schallendes Lachen aus. Ich erschrak darüber und traute meinen Augen nicht: Auf den Tischen lagen ihre Hände immer noch, aber mit ihren Unterarmstümpfen versuchten die beiden meine Papiere zu erfassen. Immer und immer wieder - vollen Ernstes und hoch konzentriert verrichteten sie so ihre Arbeit - tagtäglich. Da wurde ich wach, schweißgebadet.

In der Zeitung las ich am folgenden Tag: In einem Spitzengesprächen mit den politisch Verantwortlichen in der Stadt „wurde deutlich hervorgehoben, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung in der Vergangenheit überwiegend positiv zu bewerten ist“ (TV, 15.09.12). Das soll ein Pressesprecher gesagt haben. Ob mit oder ohne Kopf, konnte ich nicht mehr erfahren. - Aber in meinem Traum rollten noch keine Köpfe!